



„Als ich gestern auf der Kanzel saß, um auf den Feisthirsch zu warten, hockte da plötzlich auf dem Rand der Kanzel ein älterer, würdiger Herr, grün berockt, mit beträchtlichem Stehkragen und großen Glotzaugen. Und da die einsame, possierliche Heuschrecke absolut keine Anstalten machte weiterzuziehen, vergaß ich Jagd und Hirsch und beschäftigte mich lediglich mit dem Geschlecht der „Grünröcke“, die mehr Glück als andere hatten, als die Beine verteilt wurden . . .“

So ergeht es Curt Strohmeyer oft! Mit der Flinte bricht der Jäger Strohmeyer auf zum Pirschgang auf scheues Großwild, doch plötzlich erscheint es dem Dichter Strohmeyer viel wichtiger, Mücken und Ameisen zu beobachten oder vom Gesang der Lerche zu träumen. Aus dem Jagdabenteuer wird eine Idylle . . .

Idyllen aus seinem Reich, aus der Welt der großen und kleinen Tiere, die er alle kennt, liebt, mehr hegt denn jagt, sind die vierzig Tiergeschichten, die er in seinem neuen Buch

Mitten durch mein Tierreich

manchmal spannend und abenteuerlich, manchmal heiter und beschaulich, aber immer mit freiem, köstlichem Humor erzählt. Von der kunterbunten Kinderstube der Rehe, vom Fischadler, von Freund Knurrhahn, dem Hamster, Waldheinz, dem Marder, berichtet der geduldige Beobachter, aber auch von so bescheidenen, wenig beachteten Wesen wie Igel, Spitzmaus, Krähe und Otter. Und im Märchen von des Eisvogels blauem Kleid, in der Erzählung von dem brummigen schwarzen Kerl, der nichts weiter ist als ein Mistkäfer, wird die Schilderung der Tierwelt zum bezaubernden Kunstwerk. Ein Dichter erzählt hier, was der Jäger sah.

Wir lesen in dieser kurzweiligen Zoologie von den Tieren unserer Wälder, wir sehen sie vor uns als spielerische Jungtiere, bei ihrer Hochzeit, in ihrem Kampf ums Dasein, und es regt sich der Wunsch, auf eigene Faust diesem geheimnisvoll heimlichen Leben nachzuspüren, selbst zu sehen, zu lauschen, zu erkennen, was uns Curt Strohmeyer hier in aller eigenwilligen Ursprünglichkeit zeigt.

„Mitten durch mein Tierreich“ kostet, mit etwa 40 Zeichnungen im Text, broschiert 3 M 50, in Ganzleinen 4 M 50. Es erscheint am 24. Februar im Deutschen Verlag, Berlin. ©

